
Zürcher Nationalrätin will ZHAW das Gendern verbieten

Tages-Anzeiger, 5.10.2022

Sprachleitfaden «Liste der Teilnehmenden» statt «Teilnehmerliste», «People of Color» statt «Schwarze» – die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat für das Herbstsemester ihren Sprachleitfaden überarbeitet. Ein Regelwerk ist das achtseitige Dokument nicht, sondern vielmehr eine «Orientierung» und eine «Unterstützung», wie das Rektorat im Leitfaden schreibt. Allerdings können die Dozierenden den Gebrauch von gendergerechten Begriffen im Unterricht verlangen und ihn zum Beispiel in studentischen Arbeiten mit benoten.

Für die SVP-Nationalrätin Therese Schläpfer aus Hagenbuch geht das zu weit. Sie hat deshalb im Nationalrat eine parlamentarische Initiative eingereicht: Das Parlament soll ein Gesetz ausarbeiten, welches das «Gendern an den Hochschulen und Forschungsanstalten des Bundes» verbietet.

Für Schläpfer ist klar, dass Handlungsbedarf besteht. Sie hält den neuen Sprachleitfaden der ZHAW für den vorläufigen Höhe-

punkt einer Entwicklung, die sie schon länger beobachte. «Die Linken und Grünen wollen in der Schweiz schleichend ein Sprachregime einführen», sagt sie. Vor ein paar Jahren habe sie über das Thema Gendern noch schmunzeln können. Unterdessen fühle sie sich als Kritikerin der «Gleichstellungsmanie» aber nur noch unterdrückt. «Wer nicht gendern will, der wird sofort in die Ecke der Menschenfeinde gestellt.»

«Gesellschaftlicher Druck»

Schläpfer hofft, dass «eine Gegenbewegung auf nationaler Ebene» entsteht. Den gesellschaftlichen Druck habe sie auch im Nationalrat gespürt, als sie für ihr Anliegen Unterstützung gesucht habe. 23 von 55 SVP-Nationalräten und Nationalrätinnen, die sie befragt habe, hätten die Initiative unterschrieben, ausserdem 3 FDP-Vertreter. «Viele Kolleginnen und Kollegen von anderen Parteien, die ich um Unterstützung gefragt habe, wollten sich nicht exponieren», sagt Schläpfer.

Roger Meier